

Wie kannst du uns unterstützen?

Kannst du eine **Soli-Unterkunft/-zimmer** anbieten? Gemeinsam schaffen wir Schutzräume, in denen Einzelpersonen oder Familien vor einer Abschiebung sicher sind.

Möchtest du uns mit einer **Spende** unterstützen? Aktuell bauen wir einen Kreis von Spender*innen auf, die monatlich einen Betrag beisteuern. Das Ziel ist ein festes Zimmer zu finanzieren, in dem eine von Abschiebung bedrohte Person längerfristig leben kann. Wenn du die Möglichkeit hast, freuen wir uns, wenn du Teil davon wirst! Dein monatlicher Betrag können auch ein paar Euro sein. Mit vielen Menschen schaffen wir es gemeinsam, die ca. 300 € Miete zu finanzieren.

Spendenkonto:

"Spenden&Aktionen"

IBAN: DE29 5139 0000 0092 8818 06

BIC: VBMHDE5F

Verwendungszweck: SoliAsyl Marburg

Schreib uns gerne an:

soli-asyl-mr@systemli.org

Soliasyl Marburg

-

gemeinsam gegen Abschiebungen

www.soliasylmarburg.noblogs.org/

soli-asyl-mr@systemli.org

SOLI-ASYL MARBURG



Was ist Soli-Asyl?

Soli-Asyl unterstützt Menschen, die gegen ihre Abschiebung kämpfen. Gemeinsam mit von Abschiebung bedrohten und illegalisierten[i] Personen wollen wir Unterstützungsstrukturen schaffen, die ihre rechtliche, soziale und persönliche Situation verbessern. Teil unserer Arbeit ist es auch, öffentlichen politischen Druck zu erzeugen um die Kämpfe von illegalisierten Menschen und ihren Unterstützer*innen zu entkriminalisieren.

Wir begleiten Betroffene, die sich ihrer Abschiebung entziehen und ihre Unterstützer*innen, indem wir finanzielle Mittel sammeln und bereitstellen, Wohnraum beschaffen und in Kooperation mit anderen Initiativen und Gruppen gesundheitliche Versorgung und Bildungsangebote vermitteln.

Wir wollen temporäre Zufluchtsorte und safer spaces[ii] bieten. Dabei macht unsere Arbeit nur einen kleinen Teil aus. Die Mehrheit der von Abschiebung bedrohten Menschen kommt innerhalb ihrer eigenen Communities unter. Wir verstehen Soli-Asyl daher als Ergänzung zu Formen der Selbstorganisation geflüchteter Personen und Erweiterung von Kirchen-Asyl.

Warum Soli-Asyl?

Der deutsche Staat schiebt jeden Tag asylsuchende Menschen ab. Nach europäischer Rechtslage (Dublin-III-Verordnung) sind asylsuchende Menschen verpflichtet, ihren Asylantrag in dem Staat zu stellen, in welchem sie erstmalig die EU betreten. In den meisten Fällen sind dies Länder an den europäischen Außengrenzen wie Griechenland, Italien, Rumänien oder Polen. Wenn Menschen nach Deutschland einreisen, zuvor jedoch in einem anderen EU-Staat registriert wurden, wird Deutschland versuchen sie in das Ersteinreiseland abzuschieben.

Erst wenn diese Abschiebeversuche über einen Zeitraum von sechs Monaten scheitern, wird Deutschland für das Asylverfahren zuständig. Dieser Zeitraum kann sich jedoch auf 18 Monate verlängern, wenn sich die betroffene Person der Abschiebung bewusst entzieht. In diesen Kontexten werden wir aktiv und begleiten Betroffene während des gesamten Zeitraums – unabhängig von der exakten Dauer.

Wir sind der Überzeugung, dass alle Menschen frei entscheiden können sollen, wo sie leben möchten - unabhängig von ihrem Geburtsort oder ihrer Staatsangehörigkeit. Da der Staat Geflüchteten sichere Orte verweigert, sehen wir es als zivilgesellschaftliche und politische Notwendigkeit an, gemeinsam mit Betroffenen solche Orte zu schaffen.

Unsere Antwort auf europäische Abschiebungspolitik heißt:

Bleiberecht für alle!

Gemeinsam gegen Abschiebungen!

[i] Kein Mensch ist illegal. Menschen werden u.a. im Kontext mangelnder Bleibeperspektiven in die Illegalität gedrängt und unter Rückgriff auf die jeweilige Rechtslage als ‚illegal‘ erklärt. D.h. sie werden ‚illegal‘ gemacht. Sie werden also *illegalisiert*.

[ii] *safer spaces* (sicherere Räume) bezeichnen im engeren Sinne Räume, die dazu dienen sich in geschütztem Rahmen über Erfahrungen auszutauschen. Dabei verweist *safer* (sicherer) in Abgrenzung zu *safe* (sicher) darauf, dass kein Raum zu 100% sicher ist. Wir benutzen diesen Begriff hier um zu verdeutlichen, dass auch für von Abschiebung bedrohte Menschen kein Ort oder Raum vollständig sicher ist.